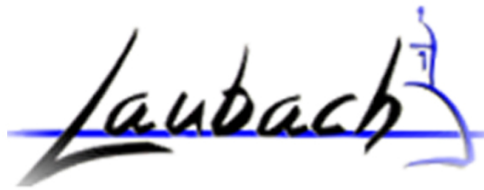


- Sozialkoordination der Stadt Laubach -

Sachstandsbericht Sozialkoordination zu den Fachbereichen

- Jugend -**
- Senioren -**
- Ehrenamt/Vereine -**
- Flüchtlinge -**

**für die Mitglieder des
Jugend-, Sport-, Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses**



- Sozialkoordination der Stadt Laubach -

Seit dem 15.03.2016 ist die TOKOLive gUG mit den Aufgaben der Sozialkoordination für die Stadt Laubach tätig.

Die Aufgabenfelder umfassen entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Magistrat der Stadt Laubach die Bereiche

- Flüchtlinge
- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Ehrenamt/Vereine

Innerhalb der TOKOLive gUG sind die Aufgabenfelder verschiedenen Mitarbeitern zugeordnet.

Die Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit führt Majid Salhab aus. Die übrigen Aufgabenfelder sind in meinem Zuständigkeitsbereich, wobei selbstverständlich die Geschäftsführung der TOKOLive gUG die Gesamtverantwortung trägt.

Auf Grund der Aufgabenvielfalt habe ich in Abstimmung mit dem Magistrat der Stadt Laubach Prioritäten gesetzt. Zunächst galt es, eine Bestandsaufnahme der Angebote in den verschiedenen Aufgabenfeldern zu machen. Dabei erhielt die Flüchtlingsarbeit und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Vorrang. Im Jahresverlauf wurde auch die Arbeit für Senioren – hier insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat – verstärkt.

Im nachfolgenden Sachstandsbericht informiere ich Sie über den aktuellen Stand der Arbeit. Der Magistrat der Stadt Laubach erhält als Auftraggeber regelmäßig einen Bericht zu meiner Arbeit.

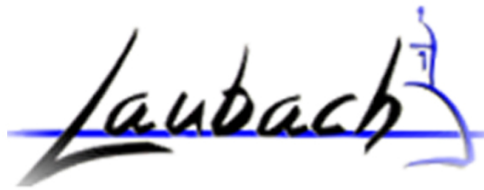
Flüchtlingsarbeit

Die Arbeit mit den Flüchtlingen in Laubach wird durch Herrn Majid Salhab, Mitarbeiter der TOKOLive gUG, wahrgenommen. Auf Grund seiner vielseitigen Sprachkenntnisse, seiner Herkunft und guten Orientierung in diesem Aufgabenfeld, ist er ein wertvoller Ratgeber für die Geflüchteten und die Einrichtungen in Laubach. Zugleich achtet Herr Salhab besonders darauf, dass auch die gesellschaftliche Integration dieser Menschen erleichtert wird.

Herr Salhab ist in die bestehenden Netzwerke der Unterstützungsangebote

- Freundeskreis Asyl Laubach
- Team Asyl Landkreis Gießen
- Schulen und Kindertagesstätten der Stadt

sehr gut eingebunden. Hier wird er regelmäßig um Unterstützung und Rat gebeten. Die Sozialkoordination nimmt hierzu regelmäßig an Besprechungen und fachlichen Austauschen teil.



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Bis zum 28.02.2017 ergänzte ein Sozialarbeiter des Landkreises Gießen die Hilfeangebote der Stadt Laubach mit regelmäßigen Sprechstunden.

Am 01.03.2017 ist die Firma European Home Care vom Landkreis Gießen als Betreiber für die Gemeinschaftsunterkünfte eingesetzt. Der frühere Sozialarbeiter ist zwar weiterhin für Laubach zuständig. Er steht aber nur für Flüchtlinge zur Verfügung, die in selbst angemieteten Wohnungen leben.

Die bisherige Sprechstunde am Dienstag in der Sportlerklausur wird nun von der Firma EHC gewährleistet. Herr Salhab nimmt wie gewohnt an dieser Sprechstunde teil, so dass wir immer und aktuell über Problemlagen informiert sind. Flüchtlinge die in festen Wohnungen leben sind verpflichtet, sich bei Hilfen und Fragestellungen direkt an den Landkreis in Gießen zu wenden. European Home Care ist für diesen Personenkreis nicht zuständig.

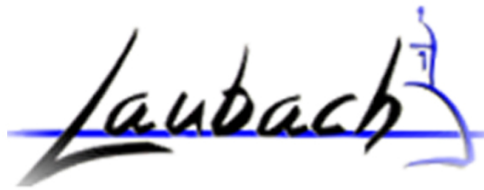
Es besteht trotz der geänderten Verantwortlichkeiten ein enger Kontakt zum ehemaligen Sozialarbeiter Herrn Lichtblau, im Team Asyl des Landkreises Gießen. Die Zusammenarbeit funktioniert gut, auftretende Probleme können weitgehend zügig gelöst werden. Dies zeigte sich unter anderem bei dem Brand im Felix-Klippsteinweg 25, wo innerhalb von 45 Minuten den Bewohnern durch den Landkreis und der Firma EHC geholfen werden konnte. Dadurch wurde sofort deeskalierend auf die Situation eingewirkt. Auch durch die enge Zusammenarbeit mit der Polizei Grünberg und Gießen hat sich in dieser Situation bewährt.

Die Verantwortlichen im Landkreis werten die Flüchtlingsarbeit in Laubach als **beispielhaft**.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Gießen, dem Laubach Kolleg und dem Flüchtlingskoordinator der Stadt fand am 14.03.2017 ein ganztägiger Workshop zur Integration der geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt statt. Hier wurden Fragen der Berufsorientierung, Praktikumssuche und Ausbildung besprochen.

Am 18.04.2017 fand ein Tag mit Betriebsbesuchen für jugendliche Flüchtlinge statt. Hierbei konnten sich die Jugendlichen über Berufe und Arbeitsplätze bei der Fa. Römheld, dem Diakoniezentrum Laubacher Stift und bei der Kfz-Werkstatt Oemler informieren.

Bei der Umsetzung der Projekte aus dem Landesprogramm „Ankommen im ländlichen Raum“ ist die Sozialkoordination umfassend eingebunden und aktiv beteiligt. Ich bin Mitglied der eingesetzten Steuerungsgruppe. Als weiteres Projekt ist am 08.07.2017 ein Tag der Kulturen in Vorbereitung.



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Kinder und Jugendliche

Ein erster Schwerpunkt in diesem Aufgabenfeld galt der Bestandsaufnahme zu den bestehenden Jugendräumen. Hierzu fanden zahlreiche, zum Teil sehr zeitaufwändige Gespräche in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Die nachstehende Übersicht zeigt den aktuellen Sachstand:

Ruppertsburg:

Nach dem letzten Bericht an den Magistrat wurde ich vom OV Horst Wagner angesprochen, dass ich angeblich den Jugendclub Ruppertsburg schließen lassen will. Dies ist nicht richtig, da ich nicht die Kompetenz habe, einen Jugendraum zu schließen. Ich hatte den Magistrat über die Situation in Kenntnis gesetzt und mit dem Ortsvorsteher die Situation nicht besprochen. In einem späteren Gespräch habe ich Herrn Wagner über den Stand der Dinge informiert und den Sachverhalt richtiggestellt.

Ursprünglich sollte am 08.04.2017 die Jahreshauptversammlung stattfinden, zu der ich eingeladen wurde und die Absicht hatte, daran teilzunehmen. Nun wurde dieser Termin auf den 01.04.2017 vorverlegt. Diesen Termin kann ich leider nicht wahrnehmen, da ich anderweitig verplant bin. Ich werde nach dem Termin, den Kontakt zum neuen Vorstand aufnehmen um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Bzgl. des Jugendraum in Ruppertsburg, findet am 04.05.2017 ein Gespräch im Rathaus statt. Dieser Gesprächstermin wurde von Herrn Bürgermeister Klug einberufen, hier soll die aktuelle Sachlage erörtert werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Altenhain:

Hier gibt es derzeit keinen weiteren Handlungsbedarf, der Jugendraum wird aktuell noch umgebaut und von den Jugendlichen angenommen.

Münster:

Hier gibt es derzeit keinen weiteren Handlungsbedarf, der Jugendraum wird betrieben und von den Jugendlichen angenommen.

Wetterfeld:

Hier gibt es derzeit keinen weiteren Handlungsbedarf, der Jugendraum wird betrieben und von den Jugendlichen angenommen.

Laubach Kernstadt:

Mittlerweile wurde das Dach im ROOF-Club ausgewechselt, die Decke mit Dachlatten versehen, so dass die Decke der Firma Lehnert angebracht werden kann. Innerhalb der nächsten 6 – 16 Wochen findet der Rückbau der Sanitäranlagen, der Abriss der geplanten Wände, die Neugestaltung des Sanitärbereichs, die Neuninstallation der Elektrik und das Anbringen der neuen Decke statt. Danach ist die Renovierung und Einrichtung geplant. Bzgl. einer Eröffnungsfeier werde ich im nächsten Bericht Auskunft geben.

Am 25.03.2017 ab 15.00 Uhr fand der letzte Workshop mit den Jugendlichen statt. Folgende Themen wurden behandelt:

- Weitere Vorgehensweise
- Zeitplan
- Rückbau der Sanitäranlagen
- Anstricharbeiten
- Raumaufteilung bzw. Möblierung
 - o Weitere Eigenleistungen
 - Was müssen wir bauen?
 - Wann fangen wir damit an?

Mittlerweile gibt es neue Ideen in der Entwicklung. So ist es derzeit geplant, auf die Minigolfbahnen komplett zu verzichten und stattdessen unterschiedliche Sitzmöglichkeiten mit Grillstationen zu installieren. Siehe dazu einen angefertigten Plan der Jugendlichen sowie der beigefügte Pressebericht.

Hungen · Laubach · Lich Freitag, 3. März 2017 **33**

„Roof-Club“ rückt in greifbare Nähe

MASSNAHME Dach des Laubacher Minigolfhaus wird saniert / Treffpunkt für Jugendliche / 22 350 Euro aus IKEK-Mitteln

O-TÖNE

LAUBACH (inf). Was lange währt, wird endlich gut: Nachdem vor fast einem Jahr die ersten Handgriffe für die Neugestaltung des alten Minigolfhauses in Laubach begonnen haben, rückt die Umsetzung des Umbaus des neuen Jugendtreffs „Roof-Club“ in der Kernstadt immer näher.

Nach vielen Arbeitseinsätzen von mittlerweile über 40 Jugendlichen, der finanziellen Unterstützung in Höhe von 22 350 Euro über IKEK für ein neues Dach sowie großer Unterstützung durch die Bürger und die Stadt Laubach hat nun endlich die Sanierung des asbestbelasteten Daches begonnen. In den kommenden Monaten wird es weitere Arbeiten geben, wie etwa den Rückbau der Sanitäranlagen, die komplett erneuert werden, den Abriss einiger Wände, um die Räumlichkeiten teilweise zu vergrößern, das Einziehen einer neuen Decke und die Planung der Innengestaltung sowie der Außenanlagen. Hier gibt es viele Ideen von den Jugendlichen, die umgesetzt werden sol-



Der neue „Roof-Club“ soll hier entstehen. Foto: Friedrich

len. Ob die Minigolfbahnen wieder reaktiviert werden, ist derzeit noch nicht gesichert. Es gibt auch Überlegungen, auf dem Gelände Sitzgruppen mit eigener Grillstation zu installieren, sodass sich unterschiedliche Gruppen verschiedener Altersklassen – die sich vielleicht noch nicht kennen – auf dem Gelände aufhalten können.

Viele Sachspenden können auch schon verbucht werden, seien es Boxen und Verstärker für die Innenbeschallung so-

wie ein Beamer und eine Leinwand für Kinoabende. Auch Baumaterial wurde angeboten und natürlich auch tatkräftige Hilfe durch Eltern oder ansässige Firmen. Momentan sieht die Planung vor, dass der neue Jugendtreff „Roof-Club“ bis spätestens zum Sommer eröffnet werden soll. Natürlich können immer noch Jugendliche an dem Projekt mitarbeiten.

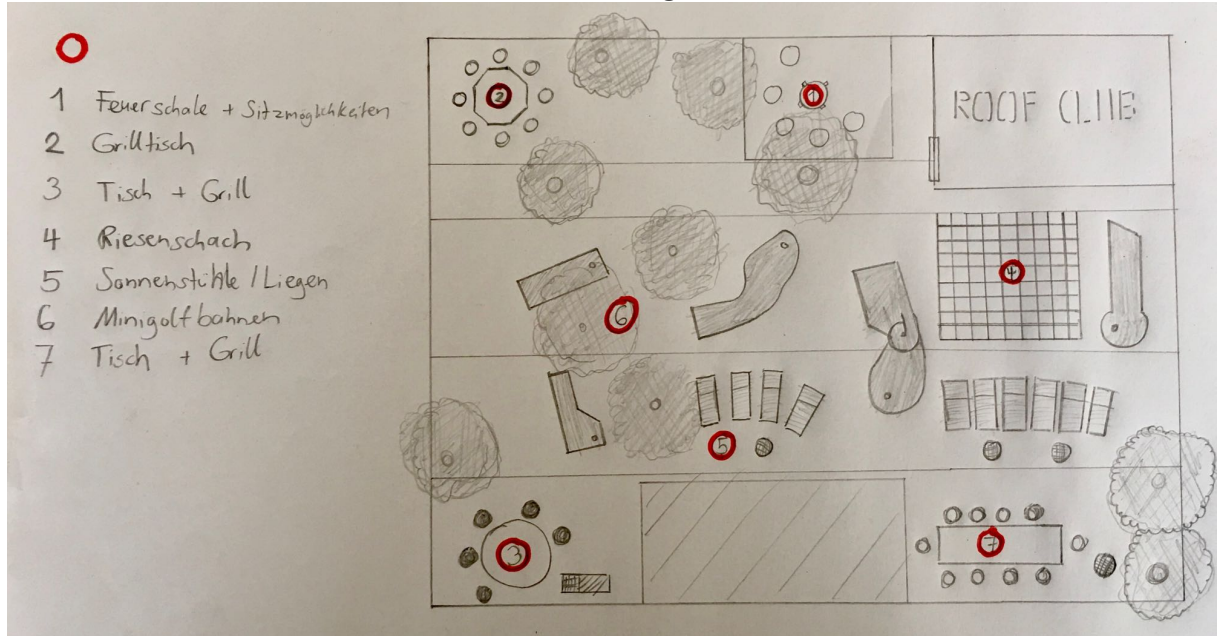
Wer Interesse daran hat, kann sich beim Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Laubach informieren.

Bürgermeister Peter Klug: „Es ist beachtlich, was die Jugendlichen da auf die Beine gestellt haben, die Jugendlichen können wirklich stolz auf sich sein, ich bin sicher, es wird ein toller Treff der noch vielen anderen Jugendlichen einen festen Ort bieten wird.“

Sozialkoordinator Jochen Bantz: „Die Laubacher Jugendlichen haben bewiesen, dass sie Durchhaltevermögen besitzen. Das was jetzt passiert, ist der Lohn dafür, und ich bin sicher, dass es für jeden „Roof-Club Macher“ ein großartiges Gefühl sein wird, wenn der Club zum Sommer eröffnet, sie haben gemeinsam etwas Bleibendes geschaffen, womit sie für immer verbunden sein werden.“

Die Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirats Laubach, Lea Lehmann: „Ich finde es cool, dass es endlich losgeht und bin sehr gespannt, was noch für Vorschläge von den Jugendlichen kommen, was wir dort alles anbieten wollen. Es wäre natürlich klasse, wenn es noch mehr Jugendliche geben wird, die mitmachen, denn es soll ja unser aller Treff werden, und damit sind selbstverständlich alle Stadtteile gemeint. Außerdem wollen wir ja auch einen Ort für Alleinerziehende Eltern und Senioren schaffen, das ist eine tolle Kombination, in der für alle Generationen etwas angeboten wird.“

Des Weiteren hier ein Foto von den aktuellen Planungen für den Außenbereich:



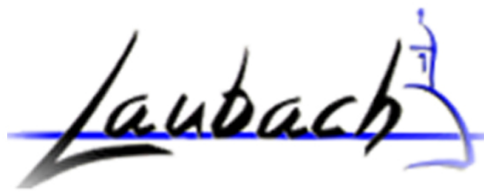
Fotos von den Fortschritten der Sanierung:



Laubach

- Sozialkoordination der Stadt Laubach -





– Sozialkoordination der Stadt Laubach –



Gonterskirchen:

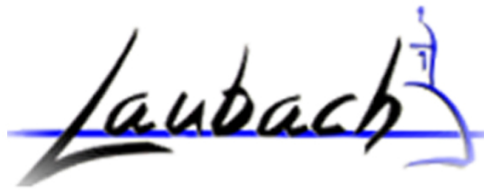
Derzeit gibt es keinen konkreten Kontakt zu den Betreibern des Jugendraumes. Der SK hat an einer der letzten Sitzungen des OB teilgenommen, die Jugendlichen waren vom OV eingeladen, sind aber nicht erschienen. Ob ein Handlungsbedarf besteht, ist derzeit nicht bekannt. Recherchen dazu haben nichts Konkretes ergeben.

Freienseen:

Derzeit gibt es keinen konkreten Kontakt zu den Betreibern des Jugendraumes, aktuell scheint aber kein Handlungsbedarf zu bestehen. Ich habe auch keine Informationen vom OV erhalten.

Lauter:

In Lauter wurde der Jugendclub vom OV vorübergehend geschlossen. Hier gibt es offenkundig Reinigungsprobleme. Dieser Umstand wurde nur durch das Protokoll der Sitzung vom 10.02.2017 bekannt; es fanden keine Hinweise an die Sozialkoordination statt. Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Becker wurde festgestellt, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht. In der kommenden Zeit soll ein Treffen mit den Jugendlichen vereinbart werden, an dem die SK teilnehmen wird.



- Sozialkoordination der Stadt Laubach -

7		M		DGH-Hausmeister G. Zimmer wird von OV-H.-J. Becker beauftragt, das Türschloss zum Jugendraum auszutauschen, damit sich die Jugendlichen zur weiteren Nutzung des Raumes beim OV für eine Schlüsselübergabe melden müssen. Das ist nötig, um den Jugendlichen die sachgemäße Nutzung und anschließende Reinigung des Raumes, des vorgelagerten Flures und den angrenzenden Sanitäranlagen näherzubringen. Diese Maßnahme resultiert aus einem Brief an den OV durch Ellen Straka (Vorstand-TSV), da nach mehreren Aufforderungen und Hinweisen in dieser Angelegenheit seitens des TSV-Lauter (Pächter-DGH) in letzter Zeit bei den Jugendlichen keine Bereitschaft zur Besserung in Sicht ist.
---	--	---	--	--

Röthges:

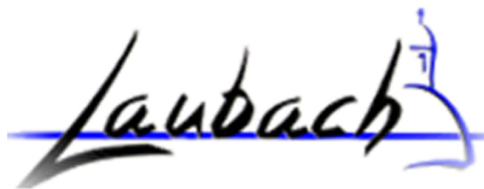
Bzgl. des öffentlichen Jugendraums, gibt es keine neuen nennenswerten Informationen. Bzgl. des von Jugendlichen angelegten Treffpunktes in der Nähe des Friedhofs, fanden Gespräche mit dem OV und dem BM statt. Derzeitiger Stand ist, dass die illegal gebaute Hütte innerhalb der nächsten 8 Wochen rückgebaut werden soll. Grundsätzlich sollte hier das Engagement der Jugendlichen unterstützt und nach Lösungen gesucht werden. Bürgermeister Klug lädt zu einem gemeinsamen Termin mit den Jugendlichen ein, um die weitere Vorgehensweise mit den Jugendlichen zu besprechen. Hierzu Weiteres im nächsten Bericht.

Neuausrichtung des Kinder- und Jugendbeirates (KJB)

Als Sozialkoordinator unterstützte ich die Arbeit des KJB, gebe Anregungen und Hilfestellungen für die Aufgabenerledigung. An allen Sitzungen des KJB nehme ich regelmäßig teil. Ich stelle die Räumlichkeiten des Jugendgästehauses für Workshops oder Sitzungen unentgeltlich zur Verfügung.

Am 23.1.17 fanden Neuwahlen statt und der KJB wurde neu konstituiert. Als 1. Vorsitzende wurde Lea Lehmann mit 11 Stimmen gewählt und als Vertreter Hannes Sauer und Leon Schmulbach, jeweils einstimmig. Drei jugendliche Flüchtlinge aus dem Laubach Kolleg wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen, was bundesweit einzigartig ist und sogar von Bundeskanzlerin Angela Merkel gewürdigt wurde. Das Schreiben ist als Anlage beigefügt.

Aktuell finden unterschiedliche Workshops statt, die vor allem den „Tag der Kulturen“ im Rahmen des Projektes „Ankommen im ländlichen Raum“ beinhalten. Es ist geplant, diese Veranstaltung am 08.07.2017 in der Kernstadt umzusetzen. Der letzte Workshop zu diesem Thema fand am 26.3.2017 statt, an dem auch der Stadtverordnetenvorsteher teilgenommen hat. Nach einer Ideensammlung erfolgte eine Konzepterstellung, die dem Bürgermeister und Steuerungskreis Flüchtlinge vorgelegt wird.



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Demokratie aus erster Hand

Drei Flüchtlinge engagieren sich im Jugendbeirat Laubach

Laubach (con). »Wir wollen uns gerne in Laubach miteinbringen«, sagt Mark Touma. Der 19-Jährige ist einer von drei Flüchtlingen, die dem neuen Jugendbeirat der Stadt Laubach angehören.

Touma stammt wie der ebenfalls 19-jährige Ali Shekhi aus Syrien, der 22-jährige Habtom Tesfamichael aus Eritrea. In ihrer neuen Heimat Laubach wollen sie das politische System aus erster Hand kennenlernen. Und dabei wollen sie nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden.

Die Idee für die Aufnahme junger Flüchtlinge in den Beirat kam Sozialberaterin Nadya Homsy und Stadtverordnetenvorsteher Joachim Kühn. »Sie entstand, als wir überlegten, wie man mehr Kontakt zwischen der Laubacher Bevölkerung und den Flüchtlingen schaffen kann«, sagte Homsy am Montag.

Der Jugendbeirat soll die Interessen aller jungen Menschen in Laubach und den Stadtteilen vertreten. Dies bedeutet viel Arbeit. Dazu gehören auch zwei Workshops im Jugendgästehaus (12. und 26. Februar, immer um 13 Uhr), der aus dem Konzept »Ankommen im ländlichen Raum« entstanden ist. Hier soll ein Programm für den Laubacher »Tag der Kulturen« im Sommer erarbeitet werden. Für die Umsetzung stehen dem Beirat insgesamt 5000 Euro zur Verfügung. Zu den Workshops sind alle interessierten Laubacher Jugendlichen und junge Erwachsenen herzlich eingeladen.

Zunächst ging es aber am Montag darum, den Vorsitz des Beirats zu wählen. Hier setz-



In Ali Shekhi (l.), Habtom Tesfamichael (M.) und Mark Touma engagieren sich drei Flüchtlinge im neuen Jugendbeirat. Vorsitzende ist Lea Lehmann (kl. Foto, Mitte). (Fotos: con)

te sich mit großer Mehrheit Lea Lehmann durch. Als ihre Stellvertreter werden Leon Schmulbach und Hannes Sauer tätig werden. Daneben gehören noch Mika Büttner,

Niklas Hartsch, Gina-Maria Hofmann, Sophie Hold, Michelle Krippner, Kevin Momberger, Kim Nina Rahn und Moritz Sann dem Beirat an.

Jugendliche planen Tag der Kulturen



◀ 1 von 3 ▶

JUGENDBEIRAT Lea Lehmann zur Vorsitzenden gewählt

LAUBACH - (inf). Normalerweise war das kleine Sitzungszimmer im Untergeschoss des Laubacher Rathaus recht leer bei den Treffen des Kinder- und Jugendbeirats, zu denen die Stadtverwaltung einlud. Doch diese Zeiten sind ganz offensichtlich vorbei, denn an diesem Montagnachmittag gab es dort kaum noch freie Stühle rund um den runden Tisch. Insgesamt 14 Jugendliche waren gekommen, darunter auch die drei aus Syrien und Eritrea, die bei der letzten Sitzung in den Kinder- und Jugendbeirat aufgenommen worden waren.

Seit dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden, Johannes Rövenich, war dessen Posten bisher nur kommissarisch durch seinen Stellvertreter, Leon Schmulbach, besetzt. Eigentlich hätte die Neuwahl schon lange stattfinden sollen, doch ein Formfehler bei der Einladung der Beiratsmitglieder machte diesem Plan einen Strich durch die Rechnung.

Seit diesem Montag aber gibt es ein neues Leitungsteam. Bei der Wahl zur 1. Vorsitzenden machte nämlich die 18-jährige Lea Lehmann das Rennen. Ihr zur Seite stehen in Zukunft der 17-jährige Hannes Sauer und der 18-jährige bisherige kommissarische Vorsitzende Leon Schmulbach. Sie machten sich gleich an die Arbeit, denn für das Projekt: „Ankommen im ländlichen Raum“ hatte die Stadt Laubach ihnen 5000 Euro bereitgestellt – Geld, welches aus der Teilnahme der Stadt an einer Ausschreibung des Landes Hessen zum Thema Integration von Flüchtlingen mit dem Laubach dafür zugesprochenen Gesamtbudget von 56 000 Euro stammt. Idee des Kinder- und Jugendbeirats ist es nun, einen „Tag der Kulturen“ zu veranstalten um die Menschen einander näherzubringen, gegenseitiges Verständnis zu wecken, sie über die universelle Sprache der Musik zu verbinden und auch zu zeigen, dass man sich vielleicht doch gar nicht so fremd ist, wie man immer glaubt. Erzählungen, Tanz, Musik und Essen sollen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen. In welcher Form dies geschehen soll, ist noch nicht klar. Aus diesem Grund ist Brainstorming angesagt. In mehreren Workshops, die an den Sonntagen 12. und 26. Februar jeweils ab 13 Uhr im Jugendgästehaus stattfinden, möchte man Ideen für das Fest schmieden. Um vorherige Anmeldung unter 06405/5029753 wird gebeten. Fotos: Friedrich

Laubach

- Sozialkoordination der Stadt Laubach -



Berlin, 30. Januar 2017

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

An die
Stadt Laubach
Friedrichstraße 11
35321 Laubach

STADT LAUBACH

02. Feb. 2017

Amt *A* *Mr. Kühn*

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

haben Sie vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom Dezember 2016.

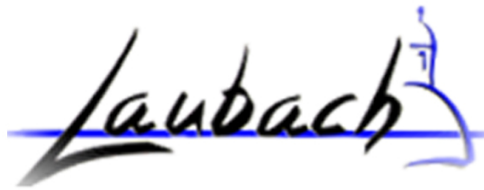
Die Aufnahme und Integration der vielen Flüchtlinge war und ist ohne Zweifel eine große Herausforderung für unser Land und bedarf der Zusammenarbeit aller staatlichen und kommunaler Stellen, gesellschaftlicher Gruppen sowie der Bevölkerung insgesamt.

Bürgerschaftliches Engagement ist eine ganz wesentliche Säule unserer Gesellschaft, in der Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig helfen und unterstützen. Dieser Einsatz ist unersetzlich, da niemand so gut helfen kann wie die Menschen vor Ort. Sie kennen die Umstände aus erster Hand und wissen daher am besten, was zu tun ist.

Die in Laubach beschrittenen Wege stimmen mich zuversichtlich und verdienen Anerkennung. Dem "Tag der Kulturen" wünsche ich viel Erfolg und große Resonanz.

Mit freundlichen Grüßen

C. von Zobel



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Netzwerkarbeit

Als Sozialkoordinator Fachbereich Kinder und Jugendliche habe ich eine enge Arbeitsbeziehung zur den hiesigen Schulen und Kindertagesstätten. Ich beteilige mich regelmäßig an Besprechungen und fachlichen Austauschen dieser Einrichtungen und werde als Ansprechpartner bei unterschiedlichen Fragestellungen immer wieder eingebunden.

Darüber hinaus bestehen Arbeitskontakte zu den hiesigen Beratungseinrichtungen und Wohngruppen (Leppermühle, Caritas, Diakonie, Beratungszentrum Laubach-Grünberg).

Auf fachlicher Ebene nehme ich regelmäßig an den Fachbesprechungen des Jugendamtes des Landkreises Gießen für Jugendpfleger aus den Landkreiskommunen teil. Die Arbeit der Sozialkoordination in Laubach wird dort ausgesprochen positiv wahrgenommen.

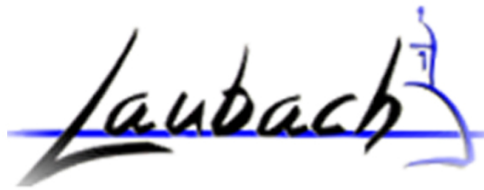
Auf Bitten des Jugendamtes wird der nächste fachliche Austausch der Jugendpfleger im Jugendgästehaus stattfinden.

Jugendkulturarbeit auf dem Ramsberg...

Das Projekt Aktionsbühne am Ramsberg ist mittlerweile als Startobjekt im IKEK Prozess angenommen worden, aktuell wird die Fördermöglichkeit geprüft. Das Konzept liegt vor. Die obere und untere Naturschutzbehörde sowie der NABU führen hierzu eine Unbedenklichkeitsüberprüfung durch (Abschluss ca. Ende Mai). Danach wird entschieden, in welcher Form die Bühne betrieben werden kann. In den Gesprächen mit der Bauamtsabteilung der Stadt und den zuständigen Umweltbehörden wurde mittlerweile überlegt, ob statt Bühnenelementen, eine Natursteinbühne entstehen sollte, um das Ambiente des Steinbruchs zu erhalten. Über die Entwicklung werde ich zu gegebener Zeit informieren.

Talentförderung im Laubacher Schulverbund...

Ursprünglich wurde dieses Projekt für das Jahr 2017 angedacht. Nach Rücksprache mit den Schulleitungen wurde vereinbart, dies im Sommer 2018 umzusetzen. Alle Schulen haben großes Interesse an dem Projekt, dementsprechend werden wir dieses weiterverfolgen.



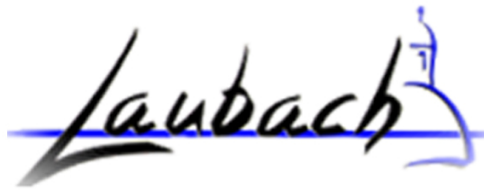
– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Kinderspielplätze in der Großgemeinde Laubach...

Die Spielplätze in Laubach und allen dazugehörigen Ortsteilen wurden überprüft. Soweit befinden sich alle in einem guten Zustand, aber zum Teil müssen mehr Bänke und Mülleimer aufgestellt werden. Zum Teil brauchen die Spielgeräte einen neuen Anstrich, da die Farbe abblättert. Hier sind noch keine Aktivitäten zu verzeichnen. Es gibt in diesem Bereich immer wieder Anfragen von Eltern. Hier sollte überlegt werden, ob dieses Thema eventuell noch in den IKEK Prozess aufgenommen werden kann, da gerade Spielplätze für junge Familien Anreize sein können. Über die Ortsbeiräte angestoßen, könnten die Streicharbeiten auch in Eigenleistung durchgeführt werden.

Empfehlungen:

- Laubach Stettinerstraße: Mülleimer aufstellen (zurzeit keiner vorhanden)
- Laubach Musikerviertel: Pflanzen schneiden, welche die Bänke umwachsen; das Karussell neu streichen, da die Farbe abblättert und weitere Mülleimer aufstellen
- Laubach Rathaus: Bänke von Pflanzen freischneiden, eventuell ein Spielgerät wie einen Bagger für den Sandkasten
- Laubach Schlosspark: Bänke in Spielgerätnähe aufstellen
- Laubach Sportplatz: Bänke in Spielgerätnähe und Mülleimer aufstellen
- Wetterfeld Sportplatz: Bänke und Mülleimer in Spielgerätnähe aufstellen
- Wetterfeld Neubaugebiet: Mülleimer aufstellen und Wippkarussell auf seine Funktionalität überprüfen
- Münster Friedhof: Bank in der Nähe der Schaukel und Mülleimer aufstellen
- Röthges DGH: Bank und Mülleimer in der Nähe der Vogelnechtschaukel aufstellen
- Ruppertsburg DGH: Zwei weitere Mülleimer und eine Bank im Bereich der Kletterwand aufstellen
- Gonterskirchen Finkenweg: Mülleimer und eine Bank in der Nähe der Wippe aufstellen
- Freienseen DGH: Weitere Mülleimer aufstellen
- Altenhain Eichgartenweg: Bänke in der Nähe der Wippe und des Karussells, sowie weitere Mülleimer aufstellen
- Lauter -> besitzt KEINEN Spielplatz!



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Bauspielplatz am Ramsberg mit Angeboten für Kinder bis 14 Jahren aus allen Stadtteilen.

Im Zusammenhang mit der Bühne am Ramsberg soll ein neuer Bebauungsplan erstellt werden. Hier wird dann auch der Bauspielplatz eingeplant. Mittlerweile konnten hier schon Sponsoren für das Baumaterial gewonnen werden. Verschiedene Firmen aus Laubach, wollen den Bauspielplatz mit Holzpaletten versorgen, so dass immer ausreichend Baumaterial vorhanden sein wird. Die weitere Planung und Ausarbeitung des Konzepts wird nach der Unbedenklichkeitsprüfung durch die Naturschutzbehörden weiter ausgearbeitet und dem neuen Bebauungsplan zugefügt. Sobald hier weitere Informationen vorliegen, wird der Magistrat davon in Kenntnis gesetzt.

Geplante Angebote:

- Hütten- und Spielplatzbau
- Lagerfeuer und Stockbrot
- Bastel- und Bauwerkstätten
- Streichelzoo (Ausschusshammel, Kleintiere)
- Täglich nachmittags geöffnet

Lage:

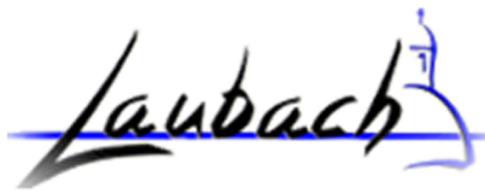
In der Höhe des Jugendgästehaus-Laubach zur Straße „Am Sonnenhang“. Hier befindet sich auch eine direkte Zufahrt zu dem Gelände.

Personal:

Über Jobcenter Gießen im Rahmen des Bundesprojekts Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt. Zwei durch Bundesmittel finanzierte Stellen.

Weitere Vorgehensweise:

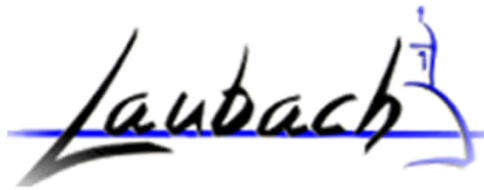
- Freigabe des Bauspielplatzes durch Magistrat, Bauaufsicht, Ortsbeirat und Naturschutzbehörde.
- Danach weitere Ausarbeitung des Konzepts und Kostenanalyse.
- Erneute Vorstellung des Konzeptes im Magistrat und Freigabe durch dies



- Sozialkoordination der Stadt Laubach -

Beispielfotos Bauspielplatz:





– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Dirt-Bike Strecke am Ramsberg (Fahrräder ohne Hilfsmotor)

Planung und Umsetzung steht noch aus!

Geplante Angebote:

- Entwicklung und Ausbau einer offiziellen Dirt-Bike Strecke
- Kostenlos nutzbar mit eigenem Dirt-Bike
- Dirt-Bike Verleih

Lage:

Kleines Waldstück an der Auffahrt zum Jugendgästehaus-Laubach – (rechtsseitig).

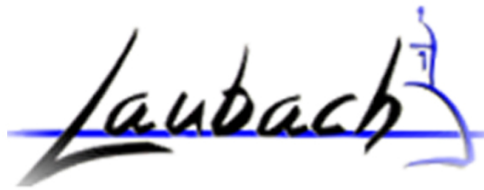
Betreiberart:

Über Jugendgästehaus-Laubach

Weitere Vorgehensweise:

- Freigabe der Dirt-Bike-Strecke durch Stadt/Magistrat, Bauaufsicht, Ortsbeirat und Naturschutzbehörde.
- Danach weitere Ausarbeitung des Konzepts und Kostenanalyse.
- Erneute Vorstellung des Konzeptes im Magistrat und Freigabe durch diesen.





– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Senioren

Als Sozialkoordinator habe ich eine gute Arbeitsbeziehung zum Seniorenbeirat der Stadt Laubach. Ich werde immer wieder bei unterschiedlichen Fragestellungen eingebunden und zu den Besprechungen/Sitzungen eingeladen. An diesen nehme ich regelmäßig teil. Den Seniorennachmittag der Stadt Laubach habe ich moderiert.

Servicestelle älter werden in Laubach

Zu diesem Thema ist das Konzept noch nicht finalisiert worden, hier werden noch weitere 8 – 12 Wochen benötigt. Nach Fertigstellung wird diese dem Magistrat vorgelegt.

Vereine/Ehrenamt/Ehrenamtsbörse

Hier wird aktuell z.B. mit dem TG Laubach ein Konzept erarbeitet, welches das Ziel der Mitgliedergewinnung sowie der Gewinnung von Sportfunktionären hat, auch ist die Überlegung hier weitere Sparten in den Verein zu integrieren, damit dem Mitgliederschwund entgegengewirkt werden kann. Hierzu fanden am 24.3.2017 weitere Gespräche statt.

Ziel ist es, im Jahresverlauf eine Ehrenamtsbörse zu etablieren. Gut funktionierende sind im Kreisgebiet schon eingerichtet. Hier erfolgt eine Kontaktaufnahme, um ähnliche Organisationsformen für Laubach zu etablieren. Allerdings ist es wichtig, die personelle Besetzung zeitgerecht zu klären und Verantwortliche für die Umsetzung zu finden.

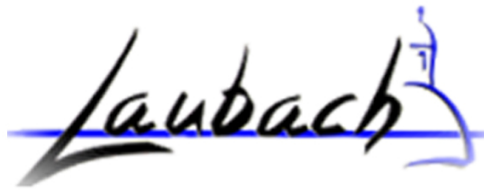
Erreichbarkeit

Feste Sprechzeiten sind nicht erforderlich, da die Sozialkoordination dauerhaft erreichbar ist. Die Kontaktdaten sind öffentlich bekannt (Internetseite der Stadt). Bei Gesprächsbedarf werden in der Regel Termine vereinbart, sofern bestehende Probleme nicht am Telefon besprochen und gelöst werden können. Dazu sei angemerkt, dass immer mehr Laubacher dieses Angebot nutzen. Insbesondere finden Gespräche mit Jugendlichen statt, die einen Gesprächspartner für ihre Probleme suchen.

Weitere Tätigkeiten:

Der Sozialkoordinator nimmt regelmäßig im Rahmen der Netzwerkarbeit unterschiedliche Termine wahr. Neben den Besprechungsterminen hier vor Ort (Schulen, Diakonie, Vereine, Jugendtreffs, Besprechungen mit den Ortsbeiräten usw.) vertrete ich die Stadt bei den Fachtagungen und Besprechungen des Landkreises Gießen – Jugendamt.

Des Weiteren auch Besuche einzelner Jugendtreffs oder z.B. Baubesprechungen im Rahmen des ROOF-Clubs. Auch werden von der Stadt vorgegebene Termine, wie Sitzungen des KJB und Seniorenbeirat wahrgenommen. Auch Termine, die durch die Stadt vorgegeben werden, werden regelmäßig wahrgenommen.



– Sozialkoordination der Stadt Laubach –

Die Leitung des Kreisjugendamtes hat angeregt, die nächste Fachtagung für Jugendbetreuer/-innen im Jugendgästehaus in Laubach durchzuführen, um sich vor Ort einen Eindruck über die erfolgreiche Jugendarbeit zu machen und Anregungen für die übrigen Kommunen des Landkreises zu erhalten.

Ich werde Sie über den Verlauf des Treffens informieren.

Bevorstehende Aktionen/Veranstaltungen:

- Ende April Workshop zum Thema Sundance auf dem Ramsberg (KJB)
- Ende Juni Eröffnung des ROOF-Club
- 08.07.2017 Tag der Kulturen im Schlosspark

Struktur der Sozialkoordination

Fachbereich Flüchtlinge

Für den Bereich Flüchtlinge arbeitet Herr Salhab wöchentlich 19 Stunden, mittlerweile stellen sich immer mehr Überstunden ein, da viele Termine und Anfragen durch Polizei Grünberg, das Jugendamt und andere Institutionen angefragt werden, z.B. Dolmetschertätigkeiten. Auch ergeben sich immer umfangreichere Problemsituationen die einer Klärung bedürfen, so dass sich z.B. spontane Anfragen ergeben, die in der Regel deeskalierend und vor allem auch notwendig sind. Die Anfragen kommen von Vermietern, Arbeitgebern, ehrenamtlichen Helfern aber auch den Flüchtlingen selber.

Jugend, Senioren, Ehrenamt/Vereine

Dieser Bereich wird durch mittlerweile 3 Mitarbeiter abgedeckt, so dass die wöchentliche Arbeitszeit von 19 Stunden deutlich überschritten wird. Dies ergibt sich durch die Fülle der Aufgaben aber auch Anfragen und Projekte die im Rahmen der Sozialkoordination entstanden sind, neben Einzelgesprächen mit Jugendlichen bzgl. persönlicher Probleme, die Wahrnehmung diverser Termine, bis hin zu der Betreuung des KJB, dem Seniorenbeirat oder auch die vor Ort Betreuung bei Projekten wie z.B. den Roof-Club. Neben der Dokumentation, verschiedenen Fortbildungen, die u.a. vom Landkreis gefordert werden, Teilnahme an verschiedenen Steuerungsgruppen, wird mittlerweile ein Teil der Arbeit als Ehrenamt abgeleistet, da die jeweils halben Stellen mit jeweils 19 Stunden pro Woche, bei weitem nicht ausreichen.